

# Der Klassenkampf

## Blätter für sozialistische Theorie und Praxis - Sonderausgabe

### **Solidarität mit den politischen Gefangenen in der Türkei!**

Gegenüber der EU geben sich die Vertreter der Türkischen Republik heute moderat und demokratisch. Doch jetzt hat der türkische Staat wieder sein wahres, blutiges Gesicht gezeigt. Am 19. Dezember begannen die mehrere Tage andauernden Angriffe der türkischen Armee und Polizei auf die vielen Tausend demokratischen und revolutionären Gefangenen in den türkischen Gefängnissen, die mit einem seit dem 20. Oktober andauernden Hungerstreik gegen ihre geplante Verlegung in Isolationszellen protestierten. In den Typ-F genannten Einzelzellen wären die Gefangenen ihren Folterern hilflos ausgeliefert und schon heute gehört das "Verschwindenlassen" von Oppositionellen in der Türkei zur schrecklichen Normalität. Um die Gefängnisse zu stürmen, setzten die Soldaten Panzer und Maschinengewehre ein. Die Mauern der Gefängnisse wurden zum Teil eingerissen. Mehrere Gefangene wurden von den Soldaten mit Benzin übergossen und lebendig verbrannt. Bis zu 40 Gefangene wurden beim Sturm auf die Gefängnisse ermordet, unzählige verletzt. "Rückkehr ins Leben" lautete der offizielle Titel der durch den sozialdemokratischen Ministerpräsidenten Bülent Ecevit veranlassten Operation. Im ganzen Land wurden Hunderte Demonstranten - vor allem Angehörige der Gefangenen - von den Terrorkommandos der faschistischen Grauen Wölfe angegriffen und anschließend von der Polizei verhaftet.

Eine soeben vom türkischen Parlament beschlossene "Amnestie" bringt Tausenden vom Kriminellen, Räufern, Vergewaltigern und Mafiaangehörigen die Freiheit, doch nicht einem der politischen Gefangenen. Mit dieser Scheinamnestie sollen lediglich die überfüllten Gefängnisse soweit geräumt werden, dass die Gefangenen in die Einzelzellen überführt werden können.

Mit den Angriffen auf die politischen Gefangenen und die Einführung der neuen Gefängnisse bereitet sich der Türkische Staat auf härtere Klassenauseinandersetzungen in der Zukunft vor. Die laufenden Anpassungsprogramme von Weltbank und IWF bürdet den Volksmassen die größten sozialen Lasten auf. Der Widerstand der Werktätigen gegen diese Politik wächst auch in der Türkei. So beteiligten sich am 1. Dezember über eine Millionen Werktätige an einem Generalstreik gegen Lohnraub, Privatisierungen und Massenentlassungen als Folge der IWF-Auflagen. Wenn die türkische Wirtschaft

in den kommenden Jahren Euro-konvertibel gemacht wird, wird dies unvermeidlich weitere große soziale Verwerfungen und den heftigsten Widerstand der Werktätigen hervorrufen. Auf diese Kämpfe bereitet sich die sozialdemokratisch-faschistische Koalitionsregierung der Türkei heute schon vor. Der Bau neuer Gefängnisse gehört ebenso dazu, wie die Massaker an den Führern der politischen Gefangenen.

Bei vielen türkischen und kurdischen Demokraten bestehen Illusionen in die Europäische Union. Doch über symbolische Proteste gegen die "übertriebene Härte" bei der Räumung der Gefängnisse geht der erhoffte Druck auf die türkische Regierung nicht hinaus. Dies sollte nicht verwundern. Schließlich haben die europäischen Staaten - allen voran Deutschland - die Türkei immer wieder militärisch aufgerüstet. Auch die Typ-F-Gefängnisse sind in Europa entworfen und erprobt worden. Die Toten von Stammheim, die gefolterten baskischen Gefangenen und der im Hungerstreik umgekommene irische Freiheitskämpfer Bobby Sands beweisen, dass auch in den Gefängnissen der EU gemordet und gefoltert wird. Und Isolationshaft wird von amnesty international schon lange als "weiße Folter" bezeichnet.

**Obwohl bereits Hunderte türkische und kurdische Gefangene in die Einzelzellen überführt wurden, geht der Widerstand weiter. Bis zu Hundert Gefangene setzen ihr Todesfasten fort und Tausende Gefangene im ganzen Land sind wieder in den Hungerstreik getreten.**

Wir solidarisieren und mit den politischen Gefangenen und ihren Angehörigen und fordern:

- **Einsetzung einer internationalen Untersuchungskommission aus ÄrztInnen, RechtsanwältInnen und VertreterInnen von Arbeiterorganisationen zur Aufklärung der Massaker und ihrer politisch Verantwortlichen!**
- **Amnestie für alle demokratischen und revolutionären politischen Gefangenen in der Türkei und Einstellung der laufenden Verfahren!**
- **Schluss mit der Isolationshaft!**
- **Keine Abschiebungen in den Folterstaat Türkei oder sonst wohin!**

**Der Klassenkampf wird von den Mitgliedern der Internationalen Trotzlistischen Opposition und der Internationalen ArbeiterInnenliga - IV. Internationale in Deutschland herausgegeben. Kontakt: [derklassenkampf@gmx.de](mailto:derklassenkampf@gmx.de)**

